

*BESUCHEN SIE AUCH DIE STÄNDIGE DREILÄNDERAUSSTELLUNG,
DIE ERLEBNISAUSSTELLUNG ZUR GESCHICHTE UND GEGENWART
DER DREI-LÄNDER-REGION!*

ÖFFNUNGSZEITEN

AUSSTELLUNGEN

Mittwoch – Samstag: 14 – 17 h
Sonntag: 11 – 17 h
Gruppenbesuche sind nach
Vereinbarung jederzeit möglich.

SEKRETARIAT

Montag – Freitag: 9 – 12 h

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 2 Euro
Ermäßigt: 1 Euro
Familienkarte: 4 Euro
Schulklassen: freier Eintritt
Jeden ersten Sonntag im
Monat freier Museumseintritt

ANREISE

MIT DEM ZUG

S-Bahn 6 ab Basel
in 8 Minuten bis Haltestelle
»Lörrach Museum / Burghof«

MIT DEM AUTO

Autobahn A 98
Ausfahrt »Lörrach-Mitte«,
in 10 Minuten zum
Parkhaus Burghof

HEURES D'OUVERTURE

EXPOSITIONS

mercredi – samedi : 14 – 17 h
dimanche: 11 – 17 h
Les visites en groupe sont possibles
à tout moment sur réservation.

SECRÉTARIAT

lundi – vendredi: 9 – 12 h

TARIFS D'ENTRÉE

adultes: 2 Euro
tarif réduit: 1 Euro
carte famille: 4 Euro
groupes scolaires: entrée libre
Entrée libre chaque premier
dimanche du mois

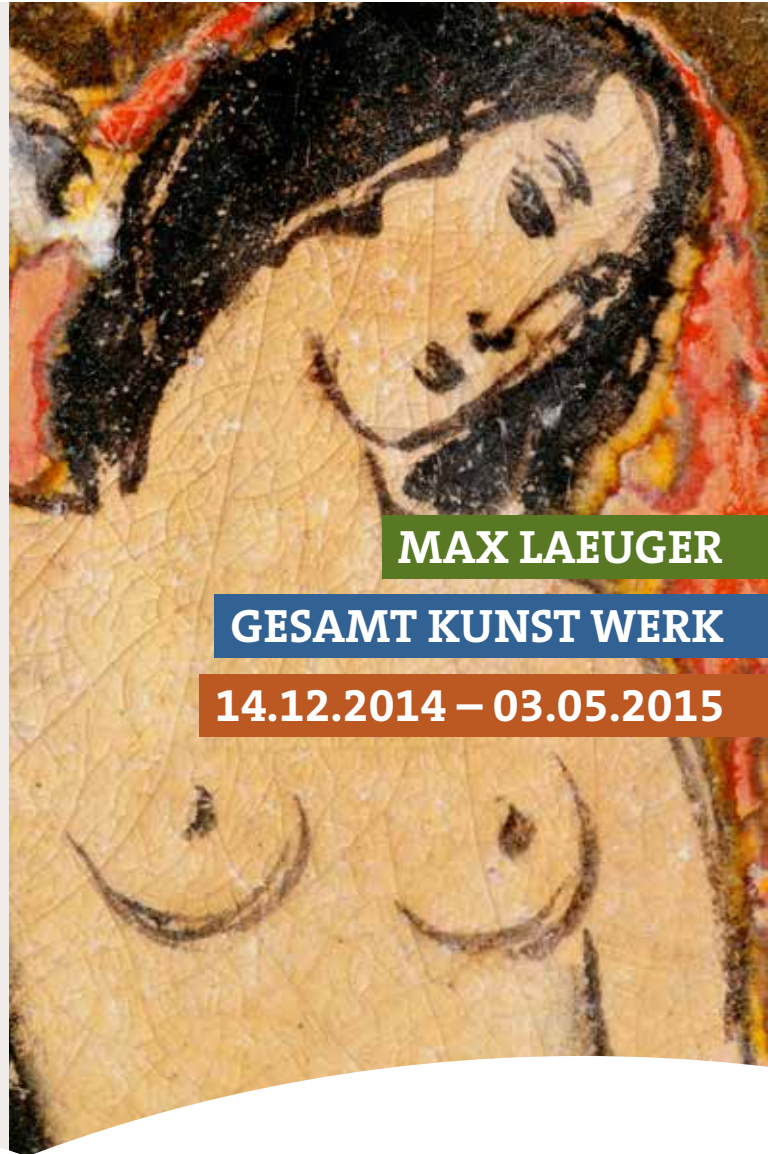
ARRIVÉE

EN TRAIN

S-Bahn 6 à partir de Bâle
en 8 minutes jusqu'à la station
»Lörrach Museum / Burghof«

EN VOITURE

Autoroute A 98
sortie »Lörrach-Mitte«,
en 10 minutes jusqu'au
parking Burghof



MAX LAEUGER

GESAMT KUNST WERK

14.12.2014 – 03.05.2015

Dreiländermuseum

Musée des Trois Pays

Basler Straße 143, D-79540 Lörrach

Telefon: +49 (0) 7621 415 150

E-Mail: museum@loerrach.de

Internet: www.dreilaendermuseum.eu



drei länder museum
musée des trois pays
lörrach





Umschlag: Bildfliese weiblicher Halbakt,
Halbfayence, um 1927, Sammlung Dreiländermuseum

Max Laeuger

Gesamt Kunst Werk

Anlässlich seines 150. Geburtstags am 30.09.2014 zeigt das Dreiländermuseum Lörrach die Ausstellung des Badischen Landesmuseums Karlsruhe über das Gesamtwerk Max Laeugers. Zu sehen sind über 160 Werke aus der Sammlung des Dreiländermuseums, 59 Leihgaben des Badischen Landesmuseums sowie Leihgaben von Privatpersonen. Laeuger gilt als der bedeutendste badische Universalkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk umfasst Keramik, Grafik, Gärten, Architektur, Möbel und Glasfenster, aber auch Stickereien, Tapeten und Linoleumböden.

► Keramik bildet den Schwerpunkt in Laeugers Werk. Die Gefäße und Baukeramiken der Prof. Laeuger'schen Kunst-Töpfereien Kandern (1897–1914) zählen zu den bedeutendsten Leistungen der europäischen Jugendstilkeramik. Mit seinen Fliesenbildern, Reliefs und Plastiken der eigenen Karlsruher Werkstatt aus den 1920er bis in die 1940er Jahre überwand der weltberühmte Keramiker erstmals in der modernen deutschen Keramik vollständig die Grenze zur Plastik und Malerei. Laeuger gilt als der Altmeister der deutschen Kunstkeramik und zugleich als ihr Erneuerer.

Auch als Grafiker, Architekt und Gartenarchitekt setzte Laeuger Maßstäbe. Seine Plakate zählen zu den ersten des deutschen Jugendstils. Mit seinen architektonischen Gärten setzte sich Laeuger an die Spitze der modernen Gartengestaltung in Deutschland. Von Laeuger entworfene Glasfenster sind u.a. in der Pauluskirche in Basel erhalten.

Max Laeuger

► Laeugers künstlerischer Ansatz war völkerverbindend. Durch den Besuch der Académie Julian in Paris, durch die Übernahme von Aufträgen in Belfort und Paris, aber auch in Basel, Baden, Meggen, Seewis und Weggis in der Schweiz half Laeuger entscheidend mit, die Gebiete rechts und links des Rheins zu einem zusammengehörigen Kulturraum zu verbinden. Für ihn gab es keine nationale Kunst. Er war davon überzeugt, dass die Kunst weltweit ähnlichen Prinzipien gehorcht. Vor allem in der persischen Kultur sah er sein Ideal eines materialgerechten Umgangs mit Keramik verwirklicht.

Die Ausstellung beleuchtet alle Facetten des Werkes von Max Laeuger. Sie zeigt auch, wie der sensible Künstler alle Schaffensbereiche aufeinander abstimmte und auf diese Weise ein Gesamtkunstwerk von seltener Harmonie und künstlerischer Durchdringung schuf.



Frauenkopf, Irdengut, um 1936, Sammlung Dreiländermuseum

Vase (Klee), Irdengut, um 1898, Sammlung Dreiländermuseum



EINLADUNG ZUR VERNISSAGE

SONNTAG, 14. DEZEMBER 2014,
11:00 UHR

Begrüßung:

Jörg Lutz,
Oberbürgermeister der Stadt Lörrach

Zum Ausstellungsprojekt:

Prof. Dr. Eckard Köhne,
Direktor des Badischen Landesmuseums
Karlsruhe und Präsident des
Deutschen Museumsbundes
Markus Moehring,
Leiter des Dreiländermuseums

Am Klavier:

Tim Scheffler mit Werken
von Chopin und Gershwin

Max Laeuger und Lörrach

- Neben Karlsruhe ist Lörrach der prägende Ort im Leben und Wirken von Max Laeuger. Hier wuchs er als Sohn des Büchsenmachers Tobias Läger auf und besuchte im heutigen Dreiländermuseum das Gymnasium. Am Tüllinger Berg errichtete er Anfang des 20. Jahrhunderts sein Wohnhaus. Nach der Zerstörung seines Karlsruher Ateliers im Bombenkrieg kehrte er dorthin zurück und lebte bis zu seinem Tod 1952 wieder in Lörrach. Laeuger erhielt zu seinem 80. Geburtstag die Ehrenbürgerwürde der Stadt Lörrach und liegt hier begraben.

Sammlung Laeuger im Dreiländermuseum

- Das Dreiländermuseum ist nicht nur ein grenzüberschreitend agierendes Museum zur Geschichte und Gegenwart von Südbaden, dem Elsass und der Nordwestschweiz. Mit über 10.000 Objekten betreut es auch eine umfangreiche Kunstsammlung.

Max Laeuger spielt dort eine herausragende Rolle. Im Museumsdepot befinden sich mehr als 600 Werke mit Bezug zu diesem Künstler. Den Schwerpunkt bilden seine Kunstkeramiken. Aber auch Ölgemälde, Entwürfe oder Plakate von Laeuger werden hier für die Nachwelt erhalten.

Laeuger in der Sammlungsdatenbank

- Sie können die Laeuger-Sammlung des Dreiländermuseums auch online kennen lernen: In der Sammlungsdatenbank finden Sie 594 Objekte mit Foto und Kommentaren.

Rufen Sie unter www.dreilaendermuseum.eu die Sammlungsdatenbank auf, und geben Sie als Stichwort „Laeuger“ ein!

Literatur zur Ausstellung

- Zur Ausstellung hat das Badische Landesmuseum mit Unterstützung des Dreiländermuseums einen 312-seitigen Ausstellungskatalog herausgegeben:
 - Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.), Max Laeuger. Gesamt Kunst Werk, bearbeitet von Arthur Mehlstäubler, Karlsruhe 2014, ISBN 978-3-937345-76-5
- Zusätzlich informiert das Dreiländermuseum über seine Laeuger-Sammlung in einer 132 Seiten starken Publikation in der Reihe Lörracher Hefte:
 - Max Laeuger. Die Sammlung in Lörrach, hrsg. V. Markus Moehring und Elke Seibert, bearbeitet v. Elke Seibert, Lörrach 2011 = Lörracher Hefte Nr. 13



Bildfliese Paris-Urteil, Fayence, 1923, Sammlung Dreiländermuseum

Korbessel, Peddigrohr, 1910, Entwurf für die Weltausstellung
Brüssel 1910, Badisches Landesmuseum Karlsruhe,
Foto: Thomas Goldschmidt

MUSEUMSNACHT BASEL IM DREILÄNDERMUSEUM

Mädchen, Madonnen und Matronen – „Weibsbilder“ früher und heute

FREITAG, 16. JANUAR 2015, 18:00 – 02:00 UHR

Non-Stop-Programm mit Kurzführungen,
Kreativangeboten und Vorführungen in der
Dreiländerausstellung und der Sonderausstellung
MAX LAEUGER – GESAMT KUNST WERK.

→ www.museumsnacht.ch

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN IN DER SONDERAUSSTELLUNG

SO., 21. DEZEMBER 2014, 11:00 UHR

MI., 21. JANUAR 2015, 19:00 UHR

SO., 8. FEBRUAR 2015, 11:00 UHR

MI., 25. FEBRUAR 2015, 19:00 UHR

SO., 15. MÄRZ 2015, 11:00 UHR

SO., 19. APRIL 2015, 11:00 UHR

SO., 3. MAI 2015, 15:00 UHR

VORTRAG: SCHÖNHEIT UND HARMONIE – DIE KUNST MAX LAEUGERS

FR., 30. JANUAR 2015, 19.00 UHR

Von Dr. Arthur Mehlstäubler. Der Kunsthistoriker hat sich seit Jahrzehnten intensiv mit dem Werk von Max Laeuger beschäftigt. Er war nicht nur Kurator der Ausstellung im Badischen Landesmuseum, sondern zeichnet auch für große Teile der umfangreichen Begleitpublikation verantwortlich.

Veranstalter: Museumsverein Lörrach

KINDERPROGRAMM IM MUSEUM: VON SCHALEN, SCHÖNEN FRAUEN UND ELEFANTEN

SA., 7. FEBRUAR 2015, 15:00 UHR

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren.

Anmeldung im Museumssekretariat unter +49 7621 415 150.

Unkostenbeitrag: 3 Euro



Teller Markgräflerin
"Grüß aus Kandern", Irdengut, 1893,
Sammlung Dreiländermuseum

VORFÜHRUNG: DREHEN AN DER TÖPFERSCHEIBE

SO., 1. MÄRZ 2015, 11:00 – 17:00 UHR

Max Laeuger gründete in Kandern 1897 die Prof. Laeuger'schen Kunsttöpfereien als Teil der Tonwerke Kandern und lieferte bis 1914 738 Gefäß- und 320 baukeramische Entwürfe. Weitere Keramikwerkstätten festigten Kanderns Ruf als bedeutende Töpferstadt. Die Tradition der Werkstatt Hermann Karl Hakenjos in der Hauptstraße in Kandern führt heute seine Enkelin Sabine Kluge fort. Sie demonstriert in der Laeuger-Ausstellung die Arbeit mit der Töpferscheibe.

Mit Sabine Kluge, Keramikmeisterin, Kandern

MITTWOCH-MATINÉE: VON DER FLÄCHE ZUR PLASTIK

MI., 4. MÄRZ 2015, 10:00 - 12:00 UHR

Der ursprünglich aus Malerei und Grafik kommende vielseitige Künstler Max Laeuger entwarf auch Glasfenster, Interieurs, Bauten und Gartenanlagen. Weltruhm erlangte er aber mit seinem kunstkeramischen Werk. Die Entwicklung von Dekor und Malerei hin zur freien Plastik steht im Mittelpunkt der Matinée. Beim anschließenden Kaffeetrinken gibt es die Möglichkeit zum Gespräch.

Kosten: SFr 10 / 7 Euro, Mitglieder des Museumsvereins 3,50 Euro

Veranstalter: museen.basel



Deckeldose mit Goldmosaik, Irdengut,
um 1905, Sammlung Dreiländermuseum

EXKURSION NACH BASEL: MAX LAEUGER UND DER JUGENDSTIL

SO., 29. MÄRZ 2015, 10:30 UHR

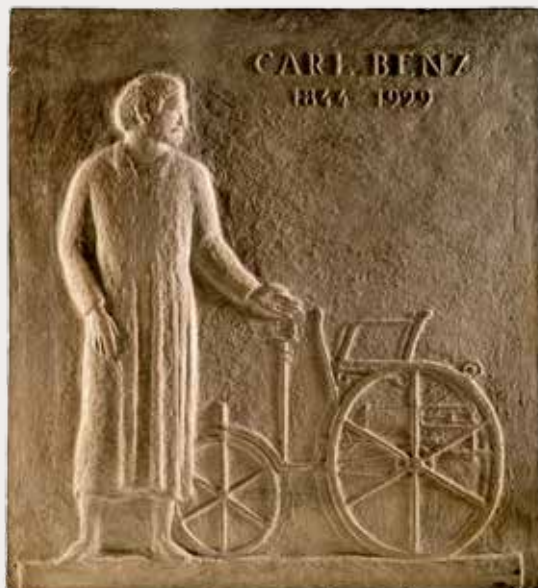
Der Rundgang durch die Basler Innenstadt mit dem ehemaligen Leiter der VHS Kandern, Michael Koschmieder, dauert etwa 2 1/2 Stunden. Treffpunkt: Entweder direkt in Basel, Rathaus am Marktplatz, Eingang, 10:30 Uhr oder schon zur gemeinsamen Anreise in Lörrach: S-Bahn-Haltestelle Museum/Burghof: Abfahrt 10:03 Uhr (S 6 bis Bad. Bf., dann Tram 6). Empfohlen wird der Kauf des Tri-Region-Mini-Tickets (7 Euro), mit dem auch während des Rundgangs öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden können.

Anmeldung im Museumssekretariat, +49 7621 415 150.

Teilnehmerbeitrag: 5 Euro (Mitglieder Museumsverein frei)

Veranstalter: Museumsverein Lörrach

Teilnehmer der Exkursion können im Anschluss bis 17 Uhr die Ausstellung im Dreiländermuseum kostenlos besichtigen.



Carl-Benz-Denkmal, Terrakotta, 1933,
Sammlung Dreiländermuseum

MAX LAEUGER UND DIE BOTANIK

SO., 12. APRIL 2015, 11:00 UHR

Was grünt und blüht in Laegers keramischen Werk? Führung mit Kräuterpädagogin Sigrun Hecker durch die Ausstellung.

BESUCH DES LAEUGER-HAUSES

FR., 24. APRIL 2015, 14:00 UHR

1902 entwirft Max Laeuger für seinen Vater das „Rebhäusle“ als Sommerhaus in einem Weinberg am Tüllinger Berg. Der Ausbau zum Wohnhaus 1908 hat zum Ziel, ein Gesamtkunstwerk zu schaffen, das auch den Garten einbezieht. Laeuger bewohnte das Anwesen teilweise auch selbst. Sein Enkel bietet im Rahmen der Ausstellung die seltene Gelegenheit zu einem Rundgang.

Anmeldung erforderlich im Dreiländermuseum (begrenzte Teilnehmerzahl)

Treffpunkt: 14.00 Uhr im Dreiländermuseum, mit ÖPNV Fahrt nach Tüllingen, Empfang bei schönem Wetter im Garten.

Veranstalter: Museumsverein Lörrach.



Druckgrafik Schiedmayer Pianofortefabrik,
Farblithografie, 1895, Sammlung Dreiländermuseum

ALLGEMEINE FÜHRUNG

LIEBE ZUR SCHÖNHEIT – SEHNSUCHT NACH HARMONIE

Die Führung lädt ein zu einem Gang durch das reiche künstlerische Gesamtwerk Max Laeugers. Betrachtet werden bedeutende Arbeiten von seinen künstlerischen Anfängen bis zu Werken der letzten Lebensjahre: Kunstkeramik, vor allem seine berühmten Unikate der 1920er und 1930er Jahre, aber auch Druckgrafik, Möbel, Entwürfe für Glasfenster, Bauten und Gärten. Alle belegen anschaulich die konsequente Entwicklung Laeugers vom Designer von Serienprodukten zum freien Künstler, seine universale Modernität, seine Liebe zur Schönheit und die Sehnsucht nach Harmonie.

Dauer: 60 Min.

Kosten: 30 Euro für Schulklassen,

50 Euro für Erwachsenengruppen + 1 Euro Eintritt pro Person

*Engel, Tafelbild Öl / Goldfarbe auf Holz, um 1934,
Sammlung Dreiländermuseum*

WERKSTATT KINDERGÄRTEN

WO MENSCHEN UND TIERE BESTE FREUNDE SIND

Friedliche Vögel, Elefanten, Delfine, Löwen, Pferde ... eine fantasievolle Welt, wo Menschen auf bunten Tiere reiten, wird den Kindern vorgestellt und dient als Inspiration für ihre eigene Kreationen.

Dauer: 60 Min.

Kosten: 30 Euro, max. 15 Teilnehmer pro Gruppe

WERKSTATT GRUNDSCHULEN

EINHEIT VON MENSCH UND NATUR

Im Dialog betrachten und interpretieren die Schüler ausgewählte Werke von Laeuger: Woran erkennt man Harmonie? Was strahlen die Objekte aus? Angeregt durch Wirkung und Gestalt der Werke greifen die Schüler selbst zum Ton. Anschließend werden eigene Darstellungen des Friedens modelliert.

Dauer: 90 Min.

Kosten: 50 Euro

FÜHRUNG FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE BESUCHER

MIT DEM INNEREN AUGE SEHEN

Durch eine atmosphärische und detaillierte Beschreibung können ausgewählte Werke sprechen und mit dem "inneren Auge" geschaut werden.

Mit Hansjörg Noe.

Dauer: 60 Min.

Kosten: 30 Euro



*Plastik May Wong, Irdengut, 1923,
Sammlung Dreiländermuseum*